

# Der Garten als Wohnzimmer und Bühne für Kunst und Natur

Zum fünften Mal bringt das **Gartenfestival** den Schlossgarten in Haldenstein zum Blühen. An über **40 Stunden** darf gestöbert und sich über die neusten **Gartentrends** informiert werden lassen.

► STEFANIE STUDER

S

«Schau dir diese Clematis an. Nein, so schön», sagt die eine Besucherin zur anderen. Hin und weg sind die beiden Frauen beim Anblick der kleinen bepflanzten Töpfe vor dem Eingang – dabei haben sie das Gelände des Gartenfestivals überhaupt noch nicht betreten. Drinnen, im Garten und im Hof des Schlosses Haldenstein, stellen diese Wochenende 44 Aussteller ihre Pflanzen, Gartengeräte und viel Handwerkskunst aus.

Darunter Olivier Zuber, Geschäftsführer von Zuber Aussenwelten in Domat/Ems. An seinem Standplatz sind schön gestutzte Hecken, buntbepflanzte Blumenbeete und unzählige Pflanzen in Töpfen zu sehen. Der grosse Blickfang aber ist ein grosses, graues Sofa. «Das Wohnzimmer zieht immer mehr nach draussen», sagt Zuber. Bei der Möbelwahl solle aber unbedingt auf die hohe Witterungsbeständigkeit geachtet werden. Beim Ausstellungsobjekt etwa durchläuft die Feuchtigkeit Stoff und Futter und fliesst unten ab, sozusagen eine Drainage im Möbel. Ein weiterer Trend sei spürbar: Die Gärten würden wieder bunter, nachdem in den vergangenen Jahren Weiss-Töne dominierten, und immer mehr Gemüse werde angepflanzt. Zuletzt rät der Profi, die Eibe als Hecke zu ent-



Neben den neusten **Gartentrends** – im Bild unten links bei Olivier Zuber von Zuber Aussenwelten – erhält auch die Kunst ihren Platz. Etwa im **Rosengarten** (oben) und bei Kunsthandwerkerin **Daniela Canova**. (FOTOS YANIK BÜRKL)

massenhaft befällt, wird am Sonntag um 11 Uhr beim Referat «Buchs, wie weiter» im Schlosscafé Thema.

## Schmuckstück Rosengarten

Im Rosengarten ranken Rosen die alten Mauern hoch. Cherry Brandy, Danse du feu und Grandessa, die lieblichsten Namen sind zu finden. Auf «Schloss Haldenstein» wurde ebenfalls eine getauft. Weiss, rot, rosa, pink auf dem Gemäuer, saftig grün der Rasen und mittendrin zwei grosse Holzhaufen. Toni und Romana Joos vom gleichnamigen Churer Blumengeschäft installieren hier ihre «Landart-Installation». Aus rund 30 Kubikmeter Grezen, den Rebholzabschnitten, entstehe eine

Art Schneckenhaus, das von den Besuchern begangen werden könne, erklärt Romana Joos. Fertiggestellt wird es am Samstag um 16 Uhr. Aber schon einen Tag vor der Eröffnung kann sich die Installation sehen lassen: «Die Besucher erleben, wie Kunst entsteht», sagt Joos.

Kein Gartenfestival ohne Kunst. An den Ständen präsentieren die Aussteller Skulpturen, Keramikunst und vieles weiteres Handwerk für Haus und Garten. Daniela Canova von der Töpferei Altstadt stellt etwa ihre Feuerschalen und Tontöpfe vor. Winterhart seien sie und für die Bepflanzung bestens geeignet, sagt sie. Der Garten sei ein beliebter Ausstellungsort von

Kunst. «Vielen wird immer wichtiger, den Garten schön zu gestalten und damit eine Oase zu schaffen.»

## Die Früchte der vielen Arbeit ernten

Das Festival sei schon am ersten Tag ein voller Erfolg, meint OK-Präsidentin Brigitta Michel. Und dass die Haldensteiner zur fünften Ausgabe eingeladen seien, komme sehr gut an. Alle zwei Jahre lädt der Förderverein Schlossgarten Haldenstein zum Gartenfestival. «Wir leisten viel in dieser Zeit, und es ist schön, jetzt das Resultat der vielen Arbeit zu sehen», sagt Michel strahlend.

Samstag, 10 bis 18 Uhr, und Sonntag, 10 bis 17 Uhr. Eintritt: 15 Franken

Serie Gartenjahr 2016



decken. «Der Buchsbaumzünsler wird zum immer grösseren Problem und viele Kunden weichen auf Eiben aus. Diese können ebenfalls bestens in Form gestutzt werden.» Der Schädling, welcher den Buchs